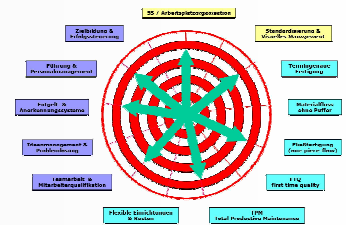


Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) als Ganzheitliches Management- und Produktionssystem (GMPS)



Element: TPM – Total Productive Maintenance oder die umfassende produktive Instandhaltung

TPM bedeutet Total Productive Maintenance (umfassende produktive Instandhaltung) und steigert die Gesamt-Anlagen-Effizienz (GAE) der Betriebsmittel nachhaltig. Sprechen wir von Effizienzsteigerung, sprechen wir von einer Zunahme im zweistelligen Bereich je nach Ausgangssituation. Was dies für ein anlageintensives Unternehmen bedeutet muss keinem Kaufmann erklärt werden. Auch bei der TPM (ähnlich wie bei 5S - siehe Newsletter 01) arbeiten wir in verschiedenen Stufen und erzielen folgende messbare Vorteile:

- Weniger Maschinenausfälle
- Weniger Störungen
- Weniger Reparaturen
- Gestaltung eines Instandhaltungssystems

Instandhaltung verändern sich gravierend. Neben der vorbeugenden Instandhaltung, Maschinenüberholung und -optimierung schulen die Instandhalter (oder Haustechniker) verstärkt die einzelnen Produktionsmitarbeiter an den Maschinen zum Thema Reinigung, Schmierdienste, kleinerer Wartungen und Inspektionen ein. Diese Inhalte werden ständig auditiert, weiterentwickelt und gefestigt. So reduzieren sich die ungeplanten Stillstände und die Wertschöpfung wird signifikant erhöht. Bis der gesamte Veränderungsprozess gefestigt ist und stabil läuft, wird es allerdings mehrere Monate dauern.

Der Höhepunkt bei der Neugestaltung der Instandhaltung (Stufe 5 bis 7) ist der intensive Einfluss der Instandhalter bei Anschaffung neuer Maschinen.

Dabei werden Erkenntnisse aus den Reinigungs-, Wartungs- und Instandhaltungsplänen, der eigenständigen Weiterentwicklung vorhandener Maschinen genauso wie Erkenntnisse aus dem Bereich MTM (Methodenverbesserung) mit einbezogen.

Außerdem unterstützt die TPM durch die Verbesserung an den Maschinen und dem Engagement der Mitarbeiter die Erhöhung der Qualität.

Ein häufig gänzlich unterschätztes Thema im Zuge der TPM Entwicklung ist der Sicherheitsaspekt. Eine kon-

sequente TPM Umsetzung verhindert in nicht geringem Umfang Schäden z.B. auch durch Brände. Hier wird das St.-Florian- Prinzip durch umsichtiges unternehmerisches Handeln ersetzt.



Oben stehendes Bild veranschaulicht sehr gut die Problematik:

- eine nicht ausreichend gewartete Maschine erzeugt Maschinengebreche und -stillstände,
- verursacht schlechte Qualität,
- generiert so keine gute Produktivität und
- damit keinen oder einen sehr kümmerlichen Gewinn!

Mit dem Thema TPM wird ein weiteres Element des Ganzheitlichen Management- und Produktionssystem (GMPS) erarbeitet. Damit beginnt die nachhaltige und erfolgreiche Umsetzung dieses Verbesserungssystems weiter an Fahrt aufzunehmen.

Sie wollen zu diesem oder anderen GMPS Themen etwas bewegen? Rufen sie uns an, gerne unterstützen wir Sie!

GMPS – Das neue Denken



Dipl.-Ing. Alois Müller



Mit einem ersten TPM-Workshop erklimmen wir durch die Grundreinigung und die Beseitigung der Verschmutzungsursachen die beiden ersten Stufen der siebenstufigen TPM-Pyramide. Die dritte Stufe entspricht der Standardisierung der Vor-Ort-Instandhaltung (siehe Newsletter 02). Diese zeichnet sich im Wesentlichen durch die Entwicklung von Reinigungs- und Wartungsplänen und deren Einhaltung aus. An dieser Stufe wird in den Betrieben einige Wochen und Monate intensiv gearbeitet.

Die rechts stehende Grafik erklärt die Stufe vier. Die Aufgaben der Mitarbeiter und der

Vor dem TPM-Start		Nach der TPM-Einführung	
Instandhalter	Mitarbeiter vor Ort	Instandhalter	Mitarbeiter vor Ort
<ul style="list-style-type: none"> • Schmierdienst • Wartung • Inspektion 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigung • Ungeplante Stillstände 	<ul style="list-style-type: none"> • vorbeugende Instandhaltung • Überholungen • Optimierungen • Training der Mitarbeiter vor Ort • Reparaturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigung • Schmierdienst • Wartung/Insp. • ungepl. Stillst. • Wertschöpfung

